



Friedrich Merz

Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion

Pressemitteilung

Unternehmensbesuch bei der Olsberg GmbH: Friedrich Merz MdB diskutiert wirtschaftliche Herausforderungen des Mittelstands

Arnsberg, 09.07.2024

Friedrich Merz MdB

Le-Puy-Str. 17
59872 Meschede
Telefon: +49 291-9021700
friedrich.merz.wk@bundestag.de

Berliner Büro:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Jakob-Kaiser-Haus
Raum: 5.233
Telefon: +49 30 227-72822
Fax: +49 30 227-23-72822
friedrich.merz@bundestag.de

Die wirtschaftliche Situation mittelständischer Betriebe hat der Wahlkreisabgeordnete Friedrich Merz jetzt am Hauptstandort eines der ältesten Familienunternehmen Deutschlands diskutiert: Er besuchte die Olsberg GmbH in der gleichnamigen Stadt Olsberg. Das Unternehmen blickt auf eine über 500-jährige Geschichte zurück und steht – als energieintensiver Hersteller von Eisengussteilen – vor besonderen Herausforderungen.

Vor diesem Hintergrund hat Friedrich Merz MdB vor allem die Auswirkungen der Energiepreisentwicklung und Klimaziele vor Ort mit Unternehmensvertreterinnen und -vertretern diskutiert.

Vor allem die Verdoppelung der Netznutzungsentgelte innerhalb der letzten vier Jahre sowie die Belastungen aus dem in Deutschland eingeführten nationalen Emissionshandel werden von der Olsberg GmbH als die belastendsten Entwicklungen für die internationale Wettbewerbsfähigkeit gesehen.

Die Olsberg-Geschäftsführer Ulrich Herrmann und Stefan Osebold: „Neben den durch politische Weichenstellungen verursachten Energiekostensteigerungen der vergangenen Jahre in Deutschland kommt nun mit der neuen EU-Nachhaltigkeitsberichterstattung ein Bürokratiemonster unbekanntes Ausmaßes auf uns zu. Denn für uns Mittelständler mit rund 260 Mitarbeitenden gelten die gleichen Vorgaben wie für Großkonzerne mit zehntausenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.“ Bis zu 1.100 Kennzahlen gelte es in diesem Zusammenhang im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse zunächst zu prüfen. „EU und Bundesregierung überziehen die Unternehmen mit einem für Mittelständler nicht mehr händelbaren Richtlinien- und Verordnungstsunami“, ergänzt Prokurist Dr. Volker Schulte.

Friedrich Merz betonte bei seinem Unternehmensbesuch: „Die fehlgeleitete Energie- und Klimapolitik der Ampel-Regierung wirkt sich zunehmend auf das Rückgrat unserer Wirtschaft, nämlich auf den Mittelstand, aus.“ Der Austausch mit den Unternehmen vor Ort sei für seine Arbeit als Wahlkreisabgeordneter wie



auch als Fraktionsvorsitzender von großer Bedeutung, um konkrete wirtschaftspolitische Problemstellungen identifizieren zu können.